



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus

Felbiger, Johann Ignaz von

Münster in Westphalen, 1789

Die neunte Lection. Von dem Sakramente der Priesterweihe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49347)

seine Sünden so gut als man kann, zuvor bereuen. Ist man sich vollkommen gegenwärtig, wenn man dieses Sakrament empfängt, (25 so bereue man seine Sünden, die man mit den Theilen des Leibes begangen hat, die gesalbet werden, (25 und man überlasse und ergebe sich vollkommen in den Willen des himmlischen Vaters, mit gänzlichem Vertrauen, (26 auf die unendlichen Verdienste des am Kreuze für uns gestorbenen Heilandes, daß Gott verfügen wird, was uns gut und selig; (26 und daß, wenn Gott den Tod über uns beschlossen hat, er auch uns ein seliges Ende verleihen werde.

L e h r e n.

Verschiebet in gefährlichen Krankheiten nicht von einer Zeit zur andern, das Sakrament der letzten Oelung zu empfangen; es wirkt und beschleuniget nicht den Tod, sondern oft die Genesung, und allemal die Heiligung.

Die neunte Lection.

Von dem Sakramente der Priesterweihe.

Die Priesterweihe ist - (1 ein Sakrament, (2 durch welches denjenigen, die dieses Sakrament empfangen, (3 die geistliche Gewalt, (3 und auch die Gnade verliehen wird, (4 die angewiesenen Kirchensämter recht zu verrichten.

3 2

Die

25) Mit was für Gesinnungen soll man dieses Sakrament empfangen? 26) Mit was für einem Vertrauen soll man hoffen, was gut und selig ist? 1) Was ist die Priesterweihe? 2) Was für ein Sakrament? 3) Was wird denen, welche dieses Sakrament empfangen, verliehen? 4) Was für Gewalt und Gnade...

Die Priesterweyhe ist ein wahres Sacrament des neuen Gesetzes, denn sie bestehet in der (5 Auflegung der bischöflichen Hände, einem sichtbaren Zeichen; und mit dieser Auflegung der Hände ist (6 die Gnade verknüpft. Dieß lehret uns der heilige Paulus: (7 Ich ermahne dich, daß du die Gnade Gottes wiederum erweckest, welche durch Auflegung meiner Hände in dir ist a]. Und auch: Vernachlässige die Gnade nicht, die in dir ist, welche dir durch die Prophezeihung mit Auflegung der Hände, des Priesterthums gegeben ist b].

Es ist (8 niemand verbunden, die Priesterweyhe anzunehmen: allein, (9 die Kirche kann dieses Sacraments nicht entbehren, (10 weil notwendigerweise Männer seyn müssen, die die Kirchenämter verrichten, in die man sich nicht, ohne (11 von Gott unmittelbar, wie die Apostel, (11 oder mittelbar, durch die verordneten Bischöfe, berufen zu seyn) eindringen kann. Wer sich anmaßet, die Kirchenämter ohne den ordentlichen Beruf und die nöthige Weyhe zu verrichten, der ist (12 kein Hirt der Herde Jesu Christi, (12 sondern ein Dieb, ein Mördere, der wüthet und verwüstet c]; (12 er ist nicht ein Diener Christi, und Auspender der Geheimnisse Gottes, 12 sondern ein gottloser Heuchler und Religionschänder.

a] 2 Tim. 1, 6.

b] 1 Tim. 4, 14.

(13 Durch
c] Job. 10, 8.

5) Welches ist das sichtbare Zeichen in diesem Sacramente? 6) Was ist mit Auflegung der bischöflichen Hände verknüpft? 7) Wer lehret uns dieß? 8) Wer ist verbunden, die Priesterweyhe anzunehmen? 9) Wer kann dieses Sacrament nicht entbehren? 10) Warum nicht? 11) Wie kömmt man zu den Kirchenämtern? 12) Was ist der, welcher sich der Kirchenämter anmaßet, ohne Beruf und Weyhe?

(13 Durch das Sacrament der Priesterweyhe erhält der Geistliche die Vermehrung der heiligmachenden Gnade Gottes: (13 die Gewalt, das Brod und den Wein nach der Einsetzung Jesu Christi zu segnen, daß es in den Leib und Blut Christi verwandelt werde d]; (13 die Sünden zu erlassen und zu behalten e]; (13 wie auch die andern Sacramenten auspenden; und (13 das Evangelium Jesu Christi zu lehren und zu predigen f]. Neben dieser Gewalt erhält er auch zugleich (14 die nöthige Gnade, diese seine Aemter wohl und ordentlich zu verrichten.

Nach der Lehre der katholischen Kirche kann niemand Priester weyhen, als (15 nur die Bischöfe, (16 die diese Gewalt durch den ordentlichen Beruf und Weyhe, von den Aposteln her haben, denen sie in einer ununterbrochenen Ordnung in ihrem Amte und Dienste nachfolgen.

Wie man zu diesem Sacramente sich vorbereiten müsse, und wie diejenigen sollen beschaffen seyn, die die Priesterweyhe annehmen wollen, dieß ist denjenigen nöthig zu wissen, die andere berufen, und die wollen geweyhet werden; und für diese ist gegenwärtiger Katechismus nicht gemacht; sie haben andere Bücher, daraus sie sich von ihren Pflichten unterrichten sollen.

3 3

Lehren.

d] Luc. 22, 10.

e] Job. 20, 23.

f] Matth. 28, 29.

13) Was wirket die Priesterweyhe? 14) Was erhält der Geistliche noch mehr? 15) Wer kann Priester weyhen? 16) Welche Bischöfe?

L e h r e n.

Danket Gott, der den Frommen und Sündern zum Besten solche Gewalt den Menschen, die wir Priester nennen, verliehen hat. Ehret die Priester, vornehmlich diejenigen, welche euch Gottes Wort verkündigen, es sey auf der Kanzel, oder im Beichtstuhle. Sehet ihr, daß die Priester selber nicht leben, wie sie lehren, so stoßet und ärgert euch nicht daran, sondern haltet und thuet, was sie euch sagen, aber nach ihren Werken sollet ihr nicht thun.

Die zehnte Lection.

Von dem Sacramente des Ehestandes.

Die Ehe ist (1 die unaufhörliche Gesellschaft zwischen Mann und Weib, die (2 Gott, (3 im Paradiese, (4 zur Fortpflanzung des menschlichen Geschlechts, eingesetzt, und (5 der Heiland im neuen Testamente zur Würde eines Sacraments erhoben hat.

Die Ehe ist eine von Gott im Paradiese eingesetzte Gesellschaft. Moyses erzählet es uns in seinem ersten Buche also: (6 Ein Männlein und Weiblein schuf er, und Gott segnete sie und sprach: Wachset und mehret euch ^{a]}. Und: (6 Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sey ^{b]}. Und gleich nachhero: (6 Aber es fand sich für Adam kein

^{a]} 1 Mos. 1, 27. 28.

^{b]} 1 Mos. 2, 18.

- 1) Was ist die Ehe? 2) Wer hat die Ehe eingesetzt?
 3) Wo? 4) Warum? 5) Wer hat sie zur Würde eines Sacraments erhoben? 6) Wie erzählet uns Moyses die Einsetzung der Ehe?